

Die Männerriege auf Punktejagd

Text: Dani Schütz

Immer in der ersten Woche der Frühlingsschulferien wird zum Männerriege-Jassabend eingeladen. 14 Mann sind der Einladung gefolgt und haben sich der Herausforderung gestellt. Natürlich sind noch ein paar Mann mehr gekommen. Doch entweder sind sie des Jassens nicht kundig oder dazu motiviert, oder verspätet eingetroffen, nachdem die Auslosung der Spielpartner begonnen hatte. Sie versammeln sich am Stammtisch, um über Vereinsgeschehen, politische Weltlage oder was auch immer zu debattieren.

14 Jasser sind auch eine kleine Herausforderung für den Turnierleiter Hugo Krebs. Denn mit einer Anzahl, welche sich nicht durch vier teilen lässt, den Schieber zu jassen, wo also in 4er-Gruppen gejasst wird, ist keine so einfache Sache. Aber Hugo ist sehr gut vorbereitet und hat für jegliche Teilnehmeranzahl einen Spielplan vorbereitet. Er muss nur das richtige Blatt auswählen und daraus mit seiner Schere die benötigten 14 Spielabläufe ausschneiden.

Diese werden an die Spieler ausgeteilt, welche sie auf ihr persönliches Spielblatt aufkleben. Und schon ist ersichtlich, wer an welchem Tisch das erste Spiel spielt. Nun muss nur noch anhand der erhaltenen Ablaufstreifen der zugeloste Partner gesucht werden: A spielt mit A, B mit B.

Rasch sind die Plätze rund um die bereitliegenden Jassteppiche bezogen, die neuen Kartenpäckli geöffnet und die Karten tüchtig gemischt. Mit dem so zugelosten Partner werden nun acht Spiele gespielt, danach geht es mit einem neuen Partner an einem anderen Tisch in die nächste Runde. Nach total vier Runden ist Schluss.

Gespielt wird entweder nach Farbe oder Undenufe bzw. Obenabe. Wobei aber jedes Spiel nur einfach zählt, also maximal 156 Punkte zu erspielen sind. Weissen ist ebenfalls verboten, zum Leidenweissen manches Spielers, der gerne mit einem «Hundert vom Rose Ass» seinem Partner mitteilen möchte, in welcher Farbe er stark ist. Trotzdem ist doch ab und zu an den Tischen ein freudiges Händeschütteln der beiden Spielpart-

ner zu sehen, wenn sie einen Matsch erzielen konnten und die ganzen 156 Punkte auf ihr Spielblatt geschrieben werden konnten.

Aber was ist jetzt mit der nicht durch vier teilbaren Spielerzahl? Ganz einfach: pro Runde haben zwei Spieler Pause. Ausser in der 5. Runde, wo nur noch acht Mann jassen und sechs Pausen haben. Aber diese Wartezeit nutzen die einen, um ausser Konkurrenz weiter zu jassen, während andere sich in Gespräche vertiefen. Und der Spielleiter nutzt die Zeit um ihm abgegebenen Spielblätter auf Rechenfehler zu kontrollieren. So kann nach dem Spiel der allerletzten Jasskarte schnell zur Siegerehrung geschritten werden.

Diese Siegerehrung ist jedes Jahr voller Überraschungen, vor allem für regelmässig am Jassturnier teilnehmende Vereinsmitglieder. Denn die Sprünge auf der Rangliste, welche sie von Jahr zu Jahr machen, sind zum Teil gewaltig. So schaffte zum Beispiel Benj Gutknecht im letzten Jahr auf den 2. Platz, wohingegen es ihm in diesem Jahr lediglich auf Rang 10 reichte. Lustig auch



Links: Die Spieler haben sich gefunden.

Unten: Eine schön gefüllte Früchtekiste wartet auf den Sieger.

zu sehen, dass es einige Spieler schaffen genau gleichviele Stichpunkte wie im letzten Jahr zu erjassen. Zum Beispiel Roger Rodel, welchem seine 2526 Punkte letztes Jahr Rang 8 einbrachte, sie in diesem Jahr aber für Rang 6 reichten. Und Marcel Büchels erspielte 2714 Punkte bescherten ihm im 2022 die Bronze-Medaille auf Platz 3, und in diesem Jahr erzielte er mit demselben Ergebnis – ta-ta-taaa! – Platz 1! Ob Marcel wohl schon im Vorfeld gespürt hat, dass er heute einen guten Tag hat? Jedenfalls ist er nicht wie sonst üblich mit dem Velo zur Eichmühle angereist, sondern mit dem Auto. Denn als Siegpriis durfte er eine grosse Früchtekiste



mit vielen leckeren Sachen mit nach Hause nehmen. Da ist ein Auto-Kofferraum schon viel zweckmässiger als ein Velo-Gepäckträger. Der Schreibende hat es übrigens, mit 2532 Punkten, auf Rang 5 geschafft (Vorjahr: 2665 Punkte, 4. Rang).

Schon bald wird die Männerriege schon wieder auf Punktejagd gehen. Dann aber nicht gemütlich im Sitzen mit neun Jasskarten in der Hand, sondern ganz sportlich mit Turndress und Turnschuhen. Eine Gruppe der Männerriege turnt am Zürcher Kantonal-Turnfest im Nachbardorf Oberwil mit. Bei diesem Mega-Turnanlass, zu dem an die 14.000 Turnerinnen und Turner erwartet werden, und welches vom 16. bis 25. Juni stattfindet, wollen wir natürlich auch vertreten sein. Unser sportlicher Einsatz wird am Samstag, 24. Juni sein, mit Startzeiten in den Disziplinen Fit&Fun um 13.30, 14.36 und 15.42 Uhr. Mal schauen, wie wir dieses Jahr abschneiden und ob die Rangliste im Vergleich mit der letztjährigen auch solche Sprünge machen wird wie bei einigen im Jassen. Aber schon vorher, und natürlich auch nachher, ist das KTF Wyland ein grosser Punkt in unserer Vereinsagenda. Mit Mithilfe beim Aufbau, während dem Fest zum Beispiel an Verpflegungsständen und natürlich auch beim anschliessenden Abbau der ganzen nötigen Infrastruktur, sind wir schon jetzt tatkräftig dabei.

Es würde uns sehr freuen, wenn wir Sie an diesem Fest begrüssen dürften, sei es als Gast in einem der zahlreichen Festzelte, Wylandstube oder Biergarten, oder natürlich auch als anfeuernder Fan während unseren Wettkämpfen.

«Was soll i blos gäh?»



Die zwei Überzähligen im Gespräch.



Turnierleiter Hugo in seinem Rechnungsbüro.



Hier könnte **Ihr Inserat** stehen.

Weitere Infos auf der 3. Umschlagseite oder via:



HETTLINGER
ZYTIG